

Niederschrift

(BildungA/003/2023)

über die 3. Sitzung des Bildungsausschusses am Donnerstag, dem 06.07.2023, 16:00 - 19:20 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bildungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:45 Uhr

5. Mitteilungen zur Kenntnis

Protokollvermerk

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 5.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/161/2023
Kenntnisnahme |
| 5.2. | Vor- und Entwurfsbeschluss über die Schaffung zusätzlicher Räume für die Grundschule Brucker Lache durch Umnutzung der Hausverwalterwohnung | 242/233/2023
Kenntnisnahme |
| 5.3. | Verstärkung hybrider Veranstaltungen als niederschwelliges Angebot bzw. zum Abbau von Barrieren; Fraktionsantrag der ÖDP Stadtratsfraktion Nr. 280/2022 | 42/025/2023
Kenntnisnahme |
| | Protokollvermerk | |
| 6. | Bericht im Bildungsausschuss zur Situation in der Stadtbibliothek; Fraktionsantrag der Grüne Liste Stadtratsfraktion Nr. 309/2022 | 42/026/2023
Beschluss |
| | Protokollvermerk | |
| 7. | Flächen für Kinder- und Jugendbibliothek; Fraktionsantrag der Grüne Liste Stadtratsfraktion Nr. 258/2022 | 42/027/2023
Beschluss |
| | Protokollvermerk | |
| 8. | Digitale Transformation an der vhs Erlangen; hier: Vorstellung der Ergebnisse zum CSU-Fraktionsantrag 322/2021 | 43/033/2023
Kenntnisnahme |
| | Mündlicher Bericht | |
| 9. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 40 | 40/151/2023
Beschluss |
| 10. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 42 | 42/024/2023
Beschluss |

- | | | |
|-----|--|----------------------------|
| 11. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 43 | 43/034/2023
Beschluss |
| 12. | Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsprodukten: Bericht über Pilotprojekt und weiteres Vorgehen
Protokollvermerk | Gst/005/2023
Gutachten |
| 13. | Beschluss über die Vorentwurfsplanung - Generalsanierung der Turnhalle der Loschgeschule | 40/157/2023
Gutachten |
| 14. | Neuausstattung und Instandsetzung der Kunstfachräume am Emmy-Noether-Gymnasium | 40/159/2023
Beschluss |
| 15. | Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen im Schuljahr 2023/2024 | 40/152/2023
Beschluss |
| 16. | Antrag der Hermann-Hedenus-Mittelschule sowie der Ernst-Penzoldt-Mittelschule auf Einrichtung einer neuen bzw. Fortführung der bestehenden gebundenen Deutschklassen zum Schuljahr 2023/2024 | 40/163/2023
Beschluss |
| 17. | Fraktionsantrag CSU 081/2023; MTG-Siegerteam unterstützen
Protokollvermerk | 40/165/2023
Beschluss |
| 18. | Fraktionsantrag Grüne Liste 073/2023; Bericht zu den Schülerzahlen Pestalozzischule
Protokollvermerk | 40/164/2023
Einbringung |
| 19. | Anfragen
Protokollvermerk | |

TOP 5

Mitteilungen zur Kenntnis

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Der Tagesordnungspunkt 18. wird mit Zustimmung der Vorsitzenden und der Ausschussmitglieder vorgezogen und als TOP 1. behandelt.

Frau StRin Grille beantragt, Punkt 5.3. zum Tagesordnungspunkt zu erheben.

Frau Bildungsreferentin Steinert-Neuwirth berichtet über die Nominierung der Eichendorff Mittelschule zum „Deutschen Schulpreis 2023“ in Berlin und beglückwünscht zur tollen Leistung. Die Mitglieder des Bildungsausschusses schließen sich den Glückwünschen an.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5.1

40/161/2023

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 22.06.2023.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5.2

242/233/2023

Vor- und Entwurfsbeschluss über die Schaffung zusätzlicher Räume für die Grundschule Brucker Lache durch Umnutzung der Hausverwalterwohnung

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Schulischen Räumlichkeiten und die Mittagsbetreuung werden dem prognostizierten Anstieg der Schülerzahlen gerecht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erläuterungsbericht

Der Bedarfsnachweis für die Notwendigkeit der zusätzlichen Räume wurde nach DA-Bau durch den Bildungsausschuss am 05.06.2021 (Vorlagennummer: 40/049/2021) beschlossen.

Maßnahmenbeschreibung

Die Grundschule an der Brucker Lache wurde 1969 in Massivbauweise erbaut.

Die im Erdgeschoss des Verwaltungstrakts befindliche Wohnung wurde bis 2020 von den objektzuständigen Hausverwaltern bewohnt. Die Wohnung entspricht in ihren technischen und allgemeinen Qualitäten nahezu vollständig ihrem bauzeitlichen Zustand. Für eine schulische Nutzung muss sie daher von Grund auf saniert und umgebaut werden.

Folgende bauliche Maßnahmen sind im Erdgeschoss des Verwaltungstrakts mit der Mittagsbetreuung und der ehemaligen Hausverwalterwohnung erforderlich:

Die Elektroinstallation entspricht nicht mehr den aktuellen Regeln der Technik und muss komplett erneuert werden. Für die neue Beleuchtung werden ausschließlich Leuchten mit LED-Technik vorgesehen. Die im Gebäude vorhandene Elektroakustische Anlagen (ELA) und die IT-Infrastruktur werden für den Sanierungsbereich erweitert. Die alten Wasser-, Abwasserleitungen und Heizkörperverrohrung werden ebenfalls erneuert, die bestehenden Heizkörper gegen energieeffizientere Flachheizkörper ausgetauscht.

Zudem sind in der ehemaligen Hausverwalterwohnung Abbruch- und Rohbauarbeiten, Trockenbauarbeiten, Putz- und Malerarbeiten, Estrich- und Bodenbelagsarbeiten, Tischlerarbeiten sowie Fliesenarbeiten durchzuführen. In diesem Zuge werden kleinere Räume zusammengeführt, Durchgänge geschaffen, ein Küchen- und Speiseraum errichtet und das ehemalige Badezimmer zur WC-Anlage umgebaut. Die verbleibenden kleineren Räume sollen zur Differenzierung und Förderung genutzt werden.

Insgesamt wird durch den Umbau eine Hauptnutzfläche von ca. 210 m² bearbeitet und davon der Schule sowie der Mittagsbetreuung ca. 83 m² zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Nach prognostiziertem Rückgang der Schüler- und Klassenzahlen sollen die Räume wieder zur Wohnnutzung für die Hausverwaltung des Gebäudemanagements zurückgeführt werden.

Weiterer Planungs- und Bauablauf

- Genehmigungsplanung mit Nutzungsänderung ist in Arbeit, Bau- und Entwässerungsgenehmigung incl. Fettabscheider für die Küche der Mittagsbetreuung läuft.
- Ausführungsplanung und Ausschreibungsphase folgen entsprechend der Beschlussfassung und bei Vorliegen der Bau- und Entwässerungsgenehmigung.
- Bauausführung: voraussichtlich ab den Sommerferien 2023 (beginnend mit Abbruch- und Stemmarbeiten) bis Ende 2023/Anfang 2024.

Kosten:

Die Kostenberechnung des Entwurfs setzt sich wie folgt zusammen:

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	-
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	103.818 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	177.781 €
500	Außenanlagen	-
600	Ausstattung (Möblierung Schulbedarf, Amt 40)	31.000 €
700	Baunebenkosten	58.446 €
	Gesamtkosten	371.045 €
	Zur Abrundung	- 45 €
	Gesamtkosten gerundet:	371.000 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -5%/+15% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 371.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 352.450 € und 426.650 € liegen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebieten Elektrotechnik 242-2 und Versorgungstechnik 242-3. Die Planungsleistungen für Elektro- und Versorgungstechnik werden aus Kapazitätsgründen extern vergeben

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*: Umnutzung im Bestand

- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten Ausstattung

Amt 40: 23.600 € bei IPNr.: 211.351

Sachkosten Ausstattung Amt 40: 7.400 € bei Sachkonto: 528201

Sachkosten Bauleistungen: 340.000 € bei Sachkonto: 521112

Personalkosten (brutto):

Folgekosten € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen 123.000 € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Ergebnis der Zuschussprüfung:

Die Förderung der Maßnahme nach Art. 10 BayFAG wurde beantragt und in Aussicht gestellt. Die Förderung beträgt voraussichtlich 45 % der zuweisungsfähigen Kosten und entspricht damit ca. 123.000 €.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden

- für Bauleistungen bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 922831, Kostenträger 21110010 für 2023 in Höhe von 230.000 €

- für Ausstattung bei IPNr. 211.351 und Sachkonto 528201

- ☒ sind nicht vorhanden: für Bauleistungen 2024 in Höhe von 110.000 €. Die Mittel werden im Arbeitsprogramm und der Budgetplanung GME für 2024 angemeldet.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung zur Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten an der Grundschule Brucker Lache wird zugestimmt. Sie soll der weiteren Planung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5.3

42/025/2023

Verstärkung hybrider Veranstaltungen als niederschwelliges Angebot bzw. zum Abbau von Barrieren; Fraktionsantrag der ÖDP Stadtratsfraktion Nr. 280/2022

Sachbericht:

Die Stadtbibliothek erweitert ihr hybrides Veranstaltungsangebot. Ein Erfahrungsbericht über die bis dahin durchgeführten Veranstaltungen wird Ende des Jahres 2023 im Bildungsausschuss gegeben.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau StRin Grille zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Die Mitglieder des Bildungsausschusses bitten die Verwaltung (Amt 42) um zusätzliche Informationen über die Erfahrungen und den Mittelbedarf. Die Informationen sollen den Fraktionen rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen zugeleitet werden.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 6

42/026/2023

Bericht im Bildungsausschuss zur Situation in der Stadtbibliothek; Fraktionsantrag der Grüne Liste Stadtratsfraktion Nr. 309/2022

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Mitglieder des Bildungsausschusses werden am 06.07.2023 um 14:30 Uhr zu einer Vor-Ort-Besichtigung in die Stadtbibliothek eingeladen. Die Führung dauert max. 60 Minuten.

Themen:

Aktuelle Entwicklungen

- Kassenautomat: Als erste Dienststelle in der Stadtverwaltung verfügt die Stadtbibliothek über einen Kassenautomaten.
- Rücksortieranlage: In der zentralen Rücksortierung wurde eine moderne, unter ergonomischen Gesichtspunkten konzipierte Rücksortieranlage in Betrieb genommen.

Raumsituation

- Kinder- und Jugendbibliothek, ausgelagerte Kindermedien (Bilderbücher) im Sachbuchbereich 1. OG.
- Büroflächen: Fahrbibliothek, Verwaltung.
- Magazin: Durch den Einbau einer Rollregalanlage im Magazin wurden zusätzliche Lagerkapazitäten geschaffen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Vorsitzende Frau Pfister schlägt die gemeinsame Behandlung von TOP 6 und TOP 7 vor.

Aufgrund der dargestellten Situation teilt Herr Dr. La Salvia mit, dass das Arbeitsprogramm von Amt 42 nicht voll umfänglich erfüllt werden kann. Des Weiteren teilt er mit, dass die geplante Organisationsuntersuchung durch Amt 11 mehrmals verschoben wurde.

Hierzu bitten die Mitglieder des Bildungsausschusses um Auskunft durch Amt 11, wieso diese verschoben wurde und wann mit der Untersuchung zu rechnen ist.

Hinsichtlich der Flächen der Kinder- und Jugendbibliothek sagt die Verwaltung eine Vorlage zu, in welcher Vorschläge für das weitere Vorgehen für eine innenarchitektonische Optimierung der

Flächen sowie erforderliche Haushaltsmittel aufgezeigt werden.
Darüber hinaus wird um einen Bericht gebeten, wie die Barrierefreiheit für die Stadtbibliothek umgesetzt werden kann.

Ergebnis/Beschluss:

Hr. La Salvia berichtet im Bildungsausschuss am 06.07.2023 über die Situation in der Stadtbibliothek. Dazu wird ein „Bibliotheks-Check“ der ekz.bibliotheksservice GmbH vorgelegt.

Der Fraktionsantrag gilt damit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 7

42/027/2023

**Flächen für Kinder- und Jugendbibliothek; Fraktionsantrag der Grüne Liste
Stadtratsfraktion Nr. 258/2022**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Vorsitzende Frau Pfister schlägt die gemeinsame Behandlung von TOP 6 und TOP 7 vor.

Ergebnis/Beschluss:

Der Fraktionsantrag wurde im HFPA am 16.11.2022 diskutiert. Hr. La Salvia berichtet im Bildungsausschuss am 06.07.2023 über die Situation in der Stadtbibliothek. Dazu wird ein „Bibliotheks-Check“ der ekz.bibliotheksservice GmbH vorgelegt.

Der Fraktionsantrag gilt damit als bearbeitet.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 7 gegen 4

TOP 8

43/033/2023

**Digitale Transformation an der vhs Erlangen;
hier: Vorstellung der Ergebnisse zum CSU-Fraktionsantrag 322/2021**

Sachbericht:

Einführung

Die Volkshochschule der Stadt Erlangen gehört mit jährlich mehr als 2500 Kursen und Veranstaltungen im offen buchbaren Programm zu den leistungsstärksten Volkshochschulen in Bayern. Seit 2015 hat die Zahl der Angebote und Nutzer*innen stark zugenommen. So ist das Amt stetig damit befasst, die Prozesse zu optimieren und, wo dies möglich ist, zu automatisieren. Treiberinnen einer digitalen Transformation waren im vergangenen Jahrzehnt insbesondere die nicht proportional zum Angebot wachsende Personalressource im Amt (hohe Belastung für die Mitarbeitenden), die stetig wachsenden Erwartungen der Nutzer*innen in Bezug auf (digitale) Service-Leistungen, die pandemiebedingten Einschränkungen des Präsenzunterrichts sowie der längst vorangeschrittene Wandel zu einem modernen und innovativen Weiterbildungszentrum von erhöhter Komplexität und hoher Qualität.

Grundsätzlich lassen sich die digitalen Neuerungen der vergangenen acht Jahre in drei Arbeitsfelder der vhs gliedern:

1. Verwaltungshandeln (in Bezug auf die Organisation der Kurse, Räume, Kursleitungen und Finanzen)
2. Dienstleistungen und Informationen für die Nutzer*innen der Angebote
3. Digital unterstützte Unterrichtsszenarien

Verwaltungshandeln

Zentral für die Organisation der Bildungsangebote ist eine sehr umfangreiche Datenbank, die alle veranstaltungsrelevanten Daten der Kursleitungen, ihren Angeboten, die Daten der Nutzer*innen sowie der kursspezifischen Finanzen zusammenführt. In den vergangenen Jahren wurde diese Datenbank stetig auf die Bedürfnisse der vhs hin angepasst, dennoch blieben digitale Brüche bestehen: Daten von Nutzer*innen und Kursleitungen, über Anmeldungen bis hin zu Kursbeschreibungen mussten händisch vom Verwaltungspersonal eingepflegt werden. Mehrere tausend Weitermeldungen mussten von ausgedruckten Listen jedes Semester in die Datenbank eingetragen werden. Beispielfhaft genannt sei auch das Vertragswesen. Jährlich mussten mehr als 6000 Verträge in doppelter Ausführung gedruckt und postalisch versendet werden. Das Vertragswesen wurde für den Bereich der Schulkoperationen (mit ca. 300 Dozent*innen) nun digitalisiert, so dass der Vertragsschluss per Klick erfolgt, die Vertragsunterlagen digital in der Postbox der Kursleitung (Dozent*innen-LogIn) gespeichert und die Honorarauszahlung automatisiert vorgenommen werden können. Für die Erwachsenenbildung ist die Einführung des digitalen Vertragswesens noch für 2023 vorgesehen. Die Programmierung eines Kurs-Einreichungs-Tools, das es Kursleitungen ermöglicht, innerhalb ihres LogIn Kursangebote zu formulieren und an die planenden vhs-Mitarbeiter*innen zu senden, muss aufgrund fehlender Personalressource in der Systemadministration auf die kommenden Jahre verschoben werden.

Der zentrale Prozess der Volkshochschule ist die Erstellung eines Semesterprogramms und dem dazugehörigen Druckwerk, dem vhs-Programmheft. Wurde in der Vergangenheit die Erstellung der Druckfahne von zwei Personen verantwortet, wurde 2022 ein Layout-Tool eingeführt, das es

allen Mitarbeiter*innen ermöglicht, die Gestaltung der Ausschreibungen selbst zu gestalten. Die Abkehr von Deadlines und starren Korrekturfahnen hin zu einer „fließenden“ Befüllung der Programmplätze wird von der Belegschaft als große Erleichterung angesehen.

Dienstleistungen und Informationen für die Nutzer*innen der Angebote

Die Priorität bei allen Projekten zur digitalen Weiterentwicklung der vhs-Infrastruktur lag auf dem Relaunch der Website www.vhs-erlangen.de. 2023 hat die vhs Erlangen eine neue barrierearme Website mit vereinfachter Navigation, optischer Klarheit und Features für Menschen mit Einschränkungen gestartet. Die Website avanciert zur wichtigsten Informations- und Buchungsplattform der vhs. Von 36799 Buchungen im Jahr 2019 hatten sich 11793 Personen via Internet angemeldet (ca. 32 %). Im Jahr 2022, das noch durch die Pandemie und entsprechende Einschränkungen geprägt war, erfolgten insgesamt nur 26766 Buchungen. Jedoch hatten sich davon nun 15580 Personen über die Website angemeldet (ca. 58%). Dieser Trend setzt sich fort. Mit einem Warenkorb-System, wie es von Verkaufsplattformen bekannt ist, können Accounts angelegt und Kurse gebucht werden. Auch die Bezahlung erfolgt in selbigem Vorgang. Die Verpflichtung zur Angabe einer gültigen E-Mailadresse ermöglicht weitere Services, die der Institution, als auch den Nutzer*innen dienlich sind:

- Digitale Buchungsbestätigung
- Erinnerung an den Kursbeginn
- Schnelle Kommunikation bei Kursänderungen
- Digitale Weitermeldung in den Folgekurs
- Strukturiertes Feedback nach Veranstaltungsende

Zu benennen sind auch die digitalen Neuerungen bei der Bewerbung der Bildungsangebote. Wurden in 2015 noch 23.000 Programmhefte pro Semester gedruckt, sind es in 2023 nur noch 9.000 Stück. Neben einem online-Newsletter werden soziale Medien strategisch zum sog. Storytelling und zur Kursbewerbung genutzt. Zudem gibt es Schnittstellen zu zielgruppenspezifischen und übergreifenden Veranstaltungsplattformen.

Digital unterstützte Unterrichtsszenarien

Waren bis zu Beginn der Covid19-Pandemie nur vereinzelt online-Seminare im Angebot der vhs, so hat sich die Zahl während der Pandemie auf 460 Angebote gesteigert und mittlerweile auf 60 - 100 Online-Kurse pro Semester gefestigt. Hierfür kann auf eine leistungsstarke, leicht zu bedienende und bundesweit eingesetzte Lernplattform der Volkshochschulen zugegriffen werden - die vhs.cloud. Die automatisierte Erstellung von Accounts bei Kursbuchungen für die Nutzer*innen und Zugänge zu Vorträgen via Direktlink ermöglichen es auch Menschen ohne „digitale Souveränität,“ an online-Kursen teilzunehmen.

In den von der vhs verwalteten Kursräumen wurden erste digitale Smartboards installiert und Kursleitungen in der Handhabung geschult. Auch in der aktuellen Anmietung in der Bogenpassage, wurden zwei Smartboards installiert. Im Hauptunterrichtsgebäude der vhs können allerdings nur bis zu sieben Geräte installiert werden, da die bauliche Infrastruktur eine umfassende Ausstattung mit Smartboards derzeit nicht zulässt.

Erkenntnisse und Perspektiven

Die digitale Transformation ist ein kontinuierlicher Prozess und wird auf absehbare Zeit nicht abgeschlossen sein. Digitaler Fortschritt und Nutzer*innen-Erwartungen werden stetige Veränderungen in den Prozessen und Services der vhs forcieren.

Im Bereich des Verwaltungshandelns sind durch das digitale Vertragswesen und die automatisierten Weiterlernlisten Prozesse entwickelt worden, die im Verwaltungsbereich eine deutliche Entlastung erwarten lassen. Für größere Projekte, wie etwa eine Erweiterung des Dozent*innen-LogIn, bedarf es jedoch fachlich versierten Personals, etwa einer Systemadministration, die bisher nicht im Stellenplan der vhs vorgesehen ist.

Im Bereich der Dienstleistungen und Informationen für Nutzer*innen ist mit dem „Go-live“ der neuen barrierearmen Website ein wichtiger Schritt gelungen. Innerhalb der vhs werden alle Programme planenden Pädagog*innen in den Umgang mit dem Website-System vertraut gemacht, um eine ständige Weiterentwicklung der Content-Darstellung gelingen zu lassen.

Im Bereich der Informierung potentieller Nutzer*innen wird zeitnah ein vhs-Blog gestartet, der über die Volkshochschule und ihre Protagonisten berichtet. Die social media Kanäle Instagram und facebook werden um ein LinkedIn-Profil erweitert.

Im Bereich der digitalen Unterrichtsszenarien sind zwei Herausforderungen zu bewältigen. Zum einen müssen die Unterrichtsräume in der Friedrichstraße 17 und 19 auch baulich instandgesetzt werden, um sowohl freies WLAN als auch eine umfassende Ausstattung mit digitalen Lehrmitteln zu ermöglichen. Zum anderen sind die Kursleitungen in der souveränen Nutzung der digitalen Smartboards weiterzubilden, eröffnen diese Lehrmittel doch völlig neue Lehr-Lern-Arrangements.

Schließlich leisten die digitalen Neuerungen einen wichtigen Beitrag zum Qualitätsmanagement der vhs: Mit den neu etablierten Tools und Prozessen kann die Einrichtung in viel besserem Maße Kennzahlen erheben - sei es beim Nutzungsverhalten auf der Website, der Zielgruppenerreichung, durch das automatisierte Teilnehmenden-Feedback oder auch bzgl. Beratungsbedarfen. Für ein solides Controlling und Qualitätsmanagement werden nun automatisch wichtige Kennzahlen erhoben. Die Interpretation dieser Messwerte und die daraus folgende Verbesserung der Organisationsprozesse ist in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt der Organisationsentwicklung.

Die Auswirkungen selbstlernender digitaler Systeme (KI) auf die Prozesse, Dienstleistungen und Unterrichtsarrangements bleibt abzuwarten.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 9**40/151/2023****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 40****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR	
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 40 beträgt (2021: 953.169,49 EUR, 2020: 1.427.060,91 EUR)	129.015,48	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen		
	für das 1.Halbjahr	596,80	
	für das 2.Halbjahr	0,00	
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	596,80	
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen (2021: 15.492,31 EUR, 2020: 176.061,82 EUR)	31.845,89	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf: Minderausgaben für Schülerbeförderung u. a. im Zusammenhang mit befristeter Einführung des 9 € - Tickets und Preisstabilität im Vergleich zum Vorjahr.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant erfüllt werden.		
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 40 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022	320.000 €	
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (05.05.2022):		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	Finanzierung päd. notwendiger Maßnahmen (z. B. GYF Einrichtung Bibliothek, BRL Fachschränke Musik, RaE Seminarraum)	72.000	63.294,17
	Neuausrichtung Medienzentrums	30.000	29.640,42

	Emmy-Noether-Gymnasium: Beschallungsanlage	40.000	34.619,00	
	Ernst-Penzoldt-Mittelschule: Ausstattung Partnerklasse	31.000	32.781,85	
	Technikerschule: Schülerlizenzen für Robotikanlage	20.000	11.305,00	
	IT-Ergänzungsmobiliar für GS	30.000	14.344,53	
	GS Brucker Lache: Ausstattung zusätzliche Schulräume nach Umbau HV-Wohnung	35.000	0	
	GS Eltersdorf: Ausstattung Lehrerarbeitsplätze und Lehrerzimmer	37.000	24.281,28	
	Christian-Ernst-Gymnasium: Austausch Konvektomat Mensaküche	25.000	25.000	
	tatsächliche Entnahmen gesamt:			235.266,25
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022			
	Gutschrift 1. Halbjahr		220.884,29	
	Gutschrift 2. Halbjahr		17.841,84	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:			+ 238.726,13
	Sonstige Entnahme (aus Personalkostengutschriften):			
	Deckung Defizit SUB städtische Schulen			2.311,62
	Deckung Kostensteigerung ZAM (HFGPA-Beschluss vom 16.11.2022)			98.367,00
=	gegenwärtiger Rücklagenstand			222.781,26
	2.5 Folgende Verwendung des in der Rücklage verbleibenden Betrags ist geplant:			
	Gegenwärtiger Rücklagenstand		222.781,26	
	zuzüglich Budgetübertrag 2022		38.704,64	
	= künftiger Rücklagenstand			261.485,90
	Geplante Verwendung:			
	2.5.1	Finanzierung pädagogisch notwendiger Maßnahmen (z. B. Ergänzung Lehr- und Lernmittel an weiterführenden Schulen) und dringender Ausstattungsmaßnahmen, die aus laufenden Ansätzen nicht finanzierbar sind		82.485,90
	2.5.2	Neuausrichtung Medienzentrum (z. B. Ausstattung Showroom)		25.000
	2.5.3	Otfried-Preußler-Schule: Neuausstattung Rektorat und Sekretariat		14.000
	2.5.4	Technikerschule: Roboterarm für Industrie 4.0-Anlage, Lehrmaterial FB Umwelttechnik		40.000
	2.5.5	Technikerschule: Schülerlizenzen für die Programmierung der Robotikanlage Industrie-4.0		20.000
	2.5.6	Loschgegrundschule: Bühnenelemente		5.000
	2.5.7	Realschule am Europakanal: Erneuerung Brennofen		14.000
	2.4.8	Werner-von-Siemensrealschule: Audioanlagen für Musikräume		15.000
	2.4.9	Ohmgymnasium: Ausstellungsvitrinen Kunst		6.000
	2.4.10	Emmy-Noether-Gymnasium: Neuausstattung Verwaltungsräume		20.000
	2.4.11	GS Dechsendorf: Ausstattung Multifunktionsraum		20.000

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Keine weitere Veranlassung geboten.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i. H. v. 38.704,64 EUR.

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2022)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 40 i. H. v. 129.015,48 EUR und dem vorgesehenen Übertrag in Höhe von 38.704,64 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2022 i.H.v. 38.704,64 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes von 222.781,26 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 10

42/024/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 42

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 42 beträgt	-58.947,62
	(2021: 5.821,59 EUR, 2020: -29.263,57 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	
	für das 2.Halbjahr	
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	0
	(2021: 0 EUR, 2020: 4.411,61 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	
	Die Besucherzahlen im Kalenderjahr 2022 konnten noch nicht wieder an das Vor-Corona-Niveau anknüpfen. Aufgrund der gesunkenen Ausleihzahlen wurden auch weniger Säumnisgebühren eingenommen. Darüber hinaus war das Kalenderjahr 2022 geprägt durch Personalausfälle in der Verwaltung und im Geschäftszimmer der Stadtbibliothek. Dadurch konnten über ein halbes Jahr lang keine Einnahmen für externe Raumvermietungen bzw. Einnahmen durch Inrechnungstellung bzw. Verbescheidung verspätet zurückgegebener Medien erwirtschaftet werden. Für den mit der Überwachung der Einhaltung der Hygieneregeln beauftragten Sicherheitsdienst fielen im Kalenderjahr 2022 erhebliche Ausgaben i. H. v. ca. 37.000 € an.	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant/mit folgenden Änderungen erfüllt werden:	

	<p>1. Stadtteilzentrum mit Stadtteilbibliothek Büchenbach Ein Personalbemessungskonzept wurde entwickelt und soll im Rahmen einer Organisationsuntersuchung geprüft werden. Die Organisationsuntersuchung muss von Amt 11 initiiert werden.</p> <p>2. Rücksortieranlage, Kassenautomat und Umgestaltung der Service-Thekenbereiche Die Rücksortieranlage wurde Anfang 2023 in Betrieb genommen. Im Mai 2023 erfolgte die Inbetriebnahme des Kassenautomaten (als erste und bislang einzige Dienststelle innerhalb der Stadtverwaltung) sowie der Einbau einer Rollregalanlage im UG Magazin zur Erweiterung der Regalkapazitäten. Alle Systeme laufen stabil.</p> <p>3. Die Thekenumgestaltung soll vor dem Hintergrund der veränderten Arbeitsabläufe noch einmal evaluiert werden.</p> <p>4. Bezüglich der Raumnot in der Kinder- und Jugendbibliothek wurde ein „BibCheck“ bei der ekz.bibliotheksservice GmbH in Auftrag gegeben. Dieser soll im Bildungsausschuss am 06.07.2023 vorgestellt werden. Die Mitglieder des Bildungsausschusses werden zu einer Vor-Ort-Besichtigung in die Stadtbibliothek eingeladen. Die Suche nach geeigneten Büroflächen verlief bislang erfolglos.</p> <p>5. Gemeinsam mit der vhs: Aufbau einer Seniorenakademie Die Stadtbibliothek beteiligt sich an einem gemeinsamen Programm mit dezentralen, seniorengerechten Bildungsangeboten im Stadtteil Büchenbach. Die Angebote dienen gleichzeitig auch der Umfeldanalyse im Hinblick auf die geplante Stadtteilbibliothek.</p> <p>6. Kulturfüchse Seit dem Schuljahr 2022/23 beteiligt sich die Stadtbibliothek mit einem eigenen Modul an den Kulturfüchsen. Die Anzahl der Module soll jahrgangswise auf vier erhöht werden.</p> <p>7. Website-Relaunch: www.erlangen-de/bibliothek. Umgesetzt.</p> <p>8. Kooperation mit dem Kulturamt, Website-Relaunch www.uebersetzerwerkstatt-erlangen.de. Umgesetzt.</p>		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
	2.4.1		
	2.4.2		
	2.4.3		
	2.4.4		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 42 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		45.000,00
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (05.05.2022)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Lieferung und Montage einer Rollregalanlage für das Keller-Magazin, um eine dringend benötigte Entlastung der Arbeits- und Bürobereiche im 1. OG realisieren zu können	42.000 €	0 €
	für ergänzendes Mobiliar/Ausstattung im EG nach dem Einbau der neuen Rücksortieranlage und der endgültigen Verortung des Kassenautomaten (barrierefreie Theken- und Selbstverbucherplätze, Präsentationsregale u. a.)	3.000 €	0 €
	für	0	0
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		0
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
	Gutschrift 1. Halbjahr	8.050,96 €	
	Gutschrift 2. Halbjahr	18.187,35 €	

	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+26.238,31
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-58.947,62
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		12.290,69
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.5.1	Umbau Thekenbereich aufgrund des erfolgten Einbaus der Rücksortieranlage. Ergänzendes Mobiliar (Büchertröge) für die Kinder- und Jugendbibliothek		12.290,69
2.5.2			
2.5.3			
2.5.4			

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ein Verlustvortrag nach 2023 ist aufgrund der vollständigen Deckung aus der Budgetergebnisrücklage nicht erforderlich

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 42 (Stadtbibliothek) i.H.v. - 58.947,62 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage des Amtes von 58.947,62 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 12.290,69 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 11

43/034/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 43

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 43 beträgt	475.200,00
	(2021: 412.540,61 EUR, 2020: 94.996,20 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	21.803,93
	für das 2.Halbjahr	22.600,77

	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt			44.404,70
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen			7.327,39
	(2021: 19.666,00 EUR, 2020: 76.805,94 EUR)			
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:			
	Novellierung des bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes (BayEBFöG) und deutliche Erhöhung des jährlichen Staatszuschusses für 2022 („pandemiebedingt“ auf der Grundlage der Teilnehmer- und Veranstaltungsdaten aus 2019). Die Auszahlung erfolgte erst im November 2022.			
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant erfüllt werden.			
2.3	Nach der beiliegenden Budgetabrechnung (Anlage 1) der Kämmerei errechnet sich ein Übertrag von 475.200,00 Euro. Der Übertrag wird einvernehmlich an den Haushalt zurückgegeben.			
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 43 im Jahr 2022			
	Stand am 01.01.2022			260.000,00
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (05.05.2022)			
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme	
	für Anschaffung von Smartboards	55.000,00	19.912,27	
	für Anschaffung für Unvorhergesehenes (hier Anschaffung von Tischen)	30.000,00	28.278,92	
	tatsächliche Entnahmen gesamt:			-48.191,19
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022			
	Gutschrift 1. Halbjahr		0,00	
	Gutschrift 2. Halbjahr		0,00	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:			+0,00
=	gegenwärtiger Rücklagenstand			211.808,81
./.	freiwillige Rückgabe eines Teilbetrages der Rücklage			-0,00
=	in der Budgetrücklage verbleibender Betrag (ohne Übertrag aus Budgetergebnis 2022)			211.808,81
	Folgende Verwendung des in der Rücklage verbleibenden Betrags ist geplant:			
2.4.1	Einsatz einer Agentur für Öffentlichkeitsarbeit			15.000,00
2.4.2	Ateliertische und Stühle für Unterrichtsgebäude Wilhelmstraße 2f			12.500,00
2.4.3	Sachkosten für außerplanmäßige Personaleinsätze (fehlende Personalressource in der Verwaltung wegen Weiterqualifizierung durch Teilnahme am BL I, Aufgabenmehrung im Integrationsbereich sowie Langzeiterkrankung im Hausverwaltungsbereich; Unterstützung durch HPM im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/ Gesellschaft)			50.000,00

2.4.4	Kochwerkstatt KuBiC (Neuberechnung ergab Kostenerhöhungen)	25.000,00
2.4.5	KuBiC Holzwerkstatt (u. a. Ausstattungsberatung, Kleinwerkzeug, Lagerkosten)	20.000,00
2.4.6	KuBiC Holzwerkstatt (u. a. Tischkreissäge, Dickenhobel, Standbohrmaschinen)	20.000,00
2.4.7	Kosten Holzwerkstatt (Puffer für Kostenerhöhungen)	5.000,00
2.4.8	KuBiC Schmuckwerkstatt (Kleinwerkzeuge)	25.000,00
2.4.9	KuBiC Schmuckwerkstatt (Werkbänke)	10.000,00
2.4.10	KuBiC Schmuckwerkstatt (Puffer für Kostenerhöhungen)	5.000,00
2.4.11	Kosten für Unvorhergesehenes	23.500,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 88.191,19 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2022)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 43 i.H.v. 475.200,00 EUR und der einvernehmlichen Rückgabe des errechneten Übertrags von 387.008,81 wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der danach in der Budgetrücklage des Amtes verbleibenden Mittel von 300.000,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat, Einverständnis.

Hinweise:

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über die Budgetabrechnung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Die mit der Stadtkämmerei vereinbarte Regelung soll dazu beitragen, die über die Jahre angewachsene Budgetrücklage auf ein angemessenes Volumen zurückzuführen, ohne die Verwendungsmöglichkeiten des Amtes einzuschränken.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 12

Gst/005/2023

Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsprodukten: Bericht über Pilotprojekt und weiteres Vorgehen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Zur Bearbeitung zweier Anträge zur kostenfreien Bereitstellung von Menstruationsprodukten (Antrag Nr. 085/2021 der SPD und Antrag Nr. 365/2021 des Jugendparlaments) wurde im Zeitraum von September bis einschließlich Dezember 2022 ein Pilotprojekt zu Bestimmung von Bedarfen und Kosten unter Federführung der Gleichstellungsstelle durchgeführt. Im Rahmen dessen wurden zwei ausgewählte Schulen (Mittelschule Ernst-Penzoldt und Staatliche Berufsschule Erlangen) sowie die Stadtbibliothek Erlangen mit je einem Spender sowie den benötigten Tampons und Binden zur Ausgabe ausgestattet. Das Projekt wird an den Pilotstandorten auch 2023 weitergeführt.

Die Koordination des Projekts, wie etwa die Kommunikation mit den Institutionen und Reinigungsfirmen, die Bestellung der Produkte und Abrechnung der Kosten, liegt aktuell bei der Gleichstellungsstelle, welche nach Beendigung des Pilotzeitraums eine Evaluation durchführte. Deren Ergebnisse unterstreichen die Einschätzung, dass die kostenfreie Ausgabe von Menstruationsartikeln erfolgreich umgesetzt werden konnte. Eine flächendeckende Umsetzung wird daher vorgeschlagen, welche zunächst die Ausstattung aller weiterführender Schulen in Erlangen mit je einem Spender beinhalten soll.

In Bezug auf eine mögliche Ausstattung weiterer öffentlicher Gebäude sollen Gespräche mit den betreffenden Akteur*innen geführt werden. Der dortige Ausbau erfolgt nach Bedarf.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Fazit der Evaluation:

Im Rahmen der Evaluation wurden u.a. die Verantwortlichen der beteiligten Institutionen, die mit der Befüllung der Spender beauftragten Reinigungsfirmen, sowie die Schüler*innen der teilnehmenden Schulen befragt. Außerdem floss die Rückmeldung der beiden Schulen ein, die eine Ausgabe von Menstruationsartikeln selbst organisiert umsetzen, wobei im Rahmen des Pilotprojekts die Beschaffungskosten der Produkte durch die Stadt erstattet werden. Folgendes Fazit kann gezogen werden:

Die Bereitstellung von kostenfreien Binden und Tampons stößt auf positive Resonanz. Die Verantwortlichen der Institutionen, die als Pilotstandorte fungierten, möchten die Ausgabe weiterführen und gerade an Schulen wird die Ausweitung der Ausgabe durch Schüler*innen aktiv nachgefragt (bzw. die Einführung an Schulen, die bisher keinen Spender besitzen). Über 90% der befragten Schüler*innen bewerten das Angebot als sinnvoll und ebenfalls über 90% wünschen sich eine Ausweitung des Angebots in Form weiterer Spender. Missbrauch oder Vandalismus im Zusammenhang mit dem Angebot wurden nicht festgestellt.

Eine zentrale Organisation durch die Stadtverwaltung ist notwendig, da eine flächendeckende und langfristige Umsetzung der Ausgabe von Menstruationsartikeln auf anderem Wege kaum sichergestellt werden könnte.

Kosten:

Die Anschaffungskosten für einen Produktpender belaufen sich auf ca. 150 Euro.

Die Kosten für die regelmäßige Befüllung der Spender variieren im aktuell praktizierten Modell je nach Reinigungsfirma. Es wurden jeweils die bereits vor Ort mit der Betreuung der Toiletten befassten Reinigungsfirmen beauftragt, den Füllstand der Spender regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf Tampons und Binden nachzulegen. Die Reinigungsfirmen rufen für die Befüllung der Spender unterschiedlich hohe Kosten ab, so dass ein Abschätzen der Gesamtkosten bei einer Ausweitung auf alle weiterführenden Schulen aufgrund der zu erwartenden individuellen Angebotsgestaltung nur begrenzt möglich ist.

Aktuell kostet die Unterhaltung eines Spenders (Beschaffung von Tampons und Binden plus Kosten für Reinigungsfirmen, ohne einmalige Anschaffungskosten des Spenders) im Durchschnitt ca. 2.365 Euro pro Jahr.

Bei 15 weiterführenden Schulen bzw. Spendern könnten sich die Kosten pro Jahr also auf etwa 35.500 Euro belaufen, wobei dies zum jetzigen Zeitpunkt lediglich als grober Richtwert verstanden werden darf.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ab 2024 sollen alle weiterführenden Schulen in Erlangen mit einem Periodenproduktpender ausgestattet werden. Hiermit wird Amt 24/GME beauftragt. Die aktuell bei Amt 13/Gleichstellungsstelle angesiedelten Budgetmittel zur Bereitstellung kostenfreier Menstruationsartikel in Höhe von 30.000 Euro pro Jahr sollen zum Jahr 2024 an GME übertragen werden.

Eine Einbeziehung der Schulfamilien, sowohl auf Ebene der Verwaltung als auch der Schüler*innen, hat sich im Pilotprojekt bewährt und sollte auch bei einer Ausweitung weitergeführt werden.

Stellungnahme Amt 24 / GME

Das bestehende Pilotprojekt an 3 Standorten wird in 2023 und 2024 fortgesetzt. Eine Ausweitung auf alle weiterführenden Schulen erfolgt nach Schaffung hierfür notwendiger personeller Ressourcen im Betriebsbüro (Ausschreibungen Automatenaufstellung und Materialbeschaffung sowie Anpassung/Erweiterung laufender Verträge). Dies kann erst nach Schaffung und Besetzung der im Stellenplan 2024 angemeldeten Stelle ‚243-20 Teamassistent Betriebsbüro‘ ggfls. im zweiten Halbjahr 2024 erfolgen.

Die finanziellen Mittel i.H.v. 30.000 € reichen nach vorliegender Kostenschätzung nicht aus, um alle weiterführenden Schulen auszustatten bzw. den Unterhalt der Spender dauerhaft zu sichern. Die Ausweitung des Angebots richtet sich daher auch nach den finanziellen Gegebenheiten. Es besteht desweiteren die Notwendigkeit zur Unterstützung durch die Fachdienststelle z.B. GST bei der bedarfsgerechten Ausweitung des Angebotes auf andere öffentliche Gebäude (Kommunikation/ Erfahrungsaustausch).

Ohne adäquate Anpassung der personellen Ressourcen ist eine Ausweitung des Angebots aus Gründen der Personalfürsorge nicht möglich.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€30.000	bei Sachkonto: 527141
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk: 130590/11110010/527141
(werden ab 2024 an GME übertragen)
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Mitglieder des Bildungsausschusses sprechen sich für die Fortführung der kostenfreien Bereitstellung von Menstruationsprodukten aus.

Die notwendigen Haushaltsmittel sollen bereitgestellt werden.

Frau StRin Breun weist in diesem Zusammenhang auf die dafür notwendige Stellenschaffung hin, die von der CSU-Fraktion nicht unterstützt wird.

Ergebnis:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausweitung der Ausgabe kostenfreier Menstruationsartikel auf alle weiterführenden Schulen in Erlangen umzusetzen. In anderen öffentlichen Gebäuden erfolgt der Ausbau nach Bedarf.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 13

40/157/2023

Beschluss über die Vorentwurfsplanung - Generalsanierung der Turnhalle der Loschgeschule

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umsetzung des Bedarfsbeschlusses 242/128/2023 vom 15.03.2022 aufgrund erheblicher Mängel am Dachtragwerk.

Langfristiger Substanzerhalt der Turnhalle durch Instandsetzung und Modernisierung unter Berücksichtigung der aktuellen bautechnischen und energetischen Anforderungen um ein Qualitätsstandard aus heutiger Sicht zu erreichen.

Die funktionelle Aufteilung der Halle bleibt erhalten, die Umkleiden und Sanitärräume wurden bereits saniert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Erneuerung des Dachtragwerks gemäß bautechnischer und energetischer Anforderungen aus Holzbindern
- Umsetzung eines Gründachs sowie einer PV- Anlage am Dach, Fassadenbegrünung
- Betonsanierung der Tragkonstruktion
- Austausch der Fenster und Optimierung der Außenhülle
- Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung wie Heizung, Lüftung, Elektro
- Erneuerung des Hallenbodens, Erstellung von Prallwänden
- Erneuerung der Sportgeräte

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Nutzung

Auf den Bedarfsbeschluss 242/128/2023 vom 15.03.2022 wird verwiesen.

3.2 Vorplanungskonzept

Baukonstruktion

Im Rahmen der Vorplanung wurden verschiedene Varianten des Dachtragwerks untersucht. Der Variantenvergleich in Bezug auf Statik, Bauphysik und -technik, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unterstützte die Entscheidung für eine Konstruktion aus Holzbindern. Auf der gedämmten Dachfläche wird eine extensive Begrünung als Retentionsdach sowie eine PV Anlage vorgesehen. In geschlossenen Fassadenbereichen an der West- und Südfassade erhält das Gebäude in Teilflächen Fassadenbegrünungen.

Sanierung der Außenhülle

Austausch der bestehenden Fenster durch Fenster mit Dreifach- Verglasung und Sonnenschutz an der Südseite.

Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems an den Außenwänden, hierbei muss auf die innerstädtische Grenzständigkeit und Nachbarbebauung Rücksicht genommen werden.

Zusätzlich wird die Decke des Kellergeschosses gedämmt.

Technische Ausrüstung

Eine Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung wird umgesetzt. Die Beheizung erfolgt über eine nachhaltige Luft- Wärmepumpe sowie ergänzend durch eine Fußbodenheizung in der Halle.

Durch die geplante PV Anlage wird mit einem Ertrag von 30.535 kWh / Jahr gerechnet. Das entspricht einer CO2 Reduktion von 205t nach 20 Jahren. Die Beleuchtung wird durch LED-Leuchten erfolgen.

Sanierung der Innenausstattung

Der bestehende Sportboden wird durch einen flächen- und punktelastischen Sportboden ersetzt. An den Stirnwänden werden kraftabbauende Prallschutzwände eingebaut. Die Klinkerflächen oberhalb der Prallschutzwände sind sehr gut erhalten und bleiben bestehen.

Türen und Geräteraumtore im Bereich der Prallwand werden gemäß den Sicherheitsauflagen ersetzt.

Brandschutz und Versammlungsstätte

Die Turnhalle wird nach Rücksprache für den Schul- und Vereinssport, sowie auch als Aula für schulische Veranstaltungen verwendet. Eine Ausrüstung als Versammlungsstätte wäre unwirtschaftlich.

In Anlehnung an eine Versammlungsstätte und zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes werden Sicherheitsleuchten, beleuchtete Rettungswegkennzeichen, Rauchwärmeabzug sowie eine Hausalarmanlage mit Handdruckmeldern installiert.

3.3 Zeitplan

Erarbeitung der Entwurfsplanung	Juli - September 2023
Zuschussantrag FAG	bis Ende September 2023
Baubeginn / Abbruch	Pfingstferien 2024
Montage neues Dachtragwerk	Sommerferien 2024
Fertigstellung	September 2025

Die Bauphase muss noch detailliert abgestimmt werden. Da die Umsetzung im laufenden Schulbetrieb im innerstädtischen Bereich erfolgen soll, sind Einschränkungen mit allen Beteiligten und den Nachbarn intensiv abzustimmen.

3.4 Kosten

Die Kostenschätzung des Vorentwurfs setzt sich wie folgt zusammen:

Kostengruppe	Kostenschätzung zum Vorentwurf mit Fensterlüftung
---------------------	--

100	Grundstück	---
200	Herrichten und Erschließen	85.000 €
300	Bauwerk- Baukonstruktion	1.254.300 €
400	Bauwerk- Technische Anlagen	642.800 €
500	Außenanlagen	47.400 €
600	Kunst am Bau	---
600	Gesamtkosten Einrichtung (incl. Nutzeramt)	155.000 €
700	Baunebenkosten	605.500 €
	Gesamtkosten ohne 140.000€ Sportgeräte	2.650.000 €
	Gesamtkosten mit Sportgeräte	2.790.000 €

Das Ergebnis der Kostenschätzung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von -10%/+30% ermittelt werden.

Bei geschätzten Gesamtkosten i. H. v. 2.790.000 € wird die Endabrechnungssumme voraussichtlich zwischen 2.511.000 € und 3.627.000 € liegen.

Die zur Finanzierung notwendigen Haushaltsmittel stellen sich wie folgt dar:

	bis 2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
	€	€	€	€	€	€
Haushalt 2024 Entwurf Kämmerei		600.000	600.000	200.000		1.400.000
VE			600.000			
Einrichtung						
Stand Vorentwurf Ansatz Amt 24						
Tatsächlicher Bedarf anhand Vorentwurf	100.000	1.200.000	1.320.000		30.000	2.650.000
VE			1.320.000			
Einrichtung Sportgeräte		20.000	120.000			140.000
VE		120.000				

Zuschuss

Nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken, ist die Maßnahme dem Grunde nach zuwendungsfähig und erhält nach schulaufsichtlicher Genehmigung eine Zuwendung gemäß Art. 10 BayFAG. Auf Grundlage der vorliegenden Kostenkalkulation ist mit einem Förderbetrag von ca. 870.000 € zu rechnen. Dies entspricht einer Förderquote von ca. 31 %. Der Antrag hierzu wird spätestens im Herbst 2023 bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

Zusätzlich soll eine BEG-Förderung für die energetische Sanierung (Einzelmaßnahmen) beantragt werden. Bei Noch-Verfügbarkeit von Fördermitteln kann ggfs. eine zusätzliche Förderung von 60.000€ / m² Nett Nutzfläche erreicht werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Der städtische Leitfaden für nachhaltige und energieeffiziente Gebäude für Bestandsgebäude wird umgesetzt, die Gebäudehülle entspricht den Anforderungen EG 55.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten

für Bau:	2.650.000 €	bei IPNr.: 2111.401
für Sportgeräteausrüstung :	140.000 €	bei IPNr.: NEU
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	870.000 € FAG-Förderung; ggfs, BEG-Förderung	bei IP-Nr.: 2111.401ES

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt

- sind vorhanden i.H.v. 100.000 € auf IvP-Nr. 2111.401
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden und werden zum Haushalt 2024 angemeldet

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfsplanung für die Generalsanierung der Turnhalle der Loschgeschule wird zugestimmt.

Sie soll der weiteren Planung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen. Die notwendigen Finanzmittel für das HH-Jahr 2024 sowie für die mittelfristige Finanzplanung sind zum Haushalt anzumelden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 14

40/159/2023

Neuausstattung und Instandsetzung der Kunstfächer am Emmy-Noether-Gymnasium

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Kunstfächer am Emmy-Noether-Gymnasium sollen nach über 40 Jahren Nutzungsdauer neu ausgestattet und begleitende Bauunterhaltsmaßnahmen durchgeführt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die beiden Kunstunterrichtsräume und der dazwischenliegende Vorbereitungsraum am Emmy-Noether-Gymnasium sind im Wesentlichen in der aktuellen Ausstattung seit Errichtung der Schule vor rund 40 Jahren in Nutzung. Die vorhandene Einrichtung und Ausstattung sind abgenutzt und verbraucht, Reparaturen am Mobiliar sind zwischenzeitlich mangels verfügbarer Ersatzteile z. T. nicht mehr möglich und inzwischen auch unwirtschaftlich. Eine Erneuerung der Ausstattung wird seitens der Schule bereits seit mehreren Jahren thematisiert und ist nunmehr dringend erforderlich.

Gepplant ist eine den aktuellen Unterrichtserfordernissen angepasste Ausstattung der Kunstfächer mit umfangreichen Stauraum bietenden Schrankwänden, Schülermobiliar und Lehrerarbeitsplätzen mit Pult und höhenverstellbaren Tisch.

In dem dazwischen liegenden Vorbereitungsraum soll ein zeitgemäß eingerichteter Vorbereitungsbereich mit Stauraum in Schrankwänden und Sideboards, einem Zeichenschrank und einem Spülbereich, ferner zwei digital ausgestattete Arbeitsplätze entstehen.

Die Einrichtungskosten für die drei Kunsträume belaufen sich auf rd. 45.000 €. Die Finanzierung der erforderlichen IT-Ausstattung erfolgt aus dem Sonderbudget Schul-IT.

Im Zuge der Neuausstattung soll zudem eine Instandsetzung der Räumlichkeiten im Rahmen des Bauunterhaltes erfolgen, geplant ist die Erneuerung des Bodenbelags, des Wandanstrichs, Erneuerung der Waschbecken, der Einbau einer energiesparenden LED-Beleuchtung, sowie Verkabelungsarbeiten. Nach vorläufiger Kostenschätzung belaufen sich die Kosten hierfür auf insgesamt rd. 86.000 €.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Schulverwaltungsamt stimmt die erforderliche Ausstattung mit dem Fachbereich Kunst an der Schule ab.

Von Seiten des Amts für Gebäudemanagement erfolgt die Planung und Ausführung der notwendigen Bauunterhaltsmaßnahmen voraussichtlich in den Sommerferien 2024.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 45.000 € bei IPNr.: 217F.K351

Sachkosten Bauunterhalt:	86.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bedarf für die Neuausstattung und Instandsetzung der Kunstfachräume am Emmy-Noether-Gymnasium wird festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen fortzuführen und die Finanzmittel für die Durchführung der Maßnahme für das Haushaltsjahr 2024 anzumelden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 15

40/152/2023

Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen im Schuljahr 2023/2024

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das bestehende und umfangreiche Betreuungsangebot für Grundschul Kinder ist ein wichtiger Bestandteil der "Schulstadt Erlangen" und zudem ein wesentlicher Beitrag zum Projekt "Kinder- und familienfreundliche Kommune".

Zur Sicherstellung dieser Betreuungsform werden die Mittagsbetreuungen an den staatlichen Erlanger Grundschulen im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses durch die Stadt Erlangen gefördert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mittagsbetreuungen ermöglichen an Grundschulen eine Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern vom Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts bis mindestens 14:00 Uhr und je nach Schule längstens bis 17:00 Uhr.

Sie unterstützen die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Das Gelingen erfordert eine enge Zusammenarbeit aller an der Mittagsbetreuung Beteiligten (Träger, Schulleitungen, Lehrkräfte, Betreuungspersonal, Hausmeister, Eltern).

In Erlangen wird die Mittagsbetreuung von Elternbeiräten, Förderkreisen, gemeinnützigen Einrichtungen und Kirchengemeinden wahrgenommen.

Zum Schuljahr 2026/2027 wird durch den Bund sukzessive ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter eingeführt.

Um diesen Rechtsanspruch zu erfüllen, können auch Plätze in den Mittagsbetreuungsgruppen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, mitberücksichtigt werden. Eine Gruppe der Mittagsbetreuung kann als rechtsanspruchserfüllend eingestuft werden, wenn

- a) eine Betreuung an allen Schultagen in einem Umfang von 8 Stunden (i.d.R. bis 16.00 Uhr) angeboten wird und
- b) Gelegenheit zu einem Mittagessen gegeben wird und
- c) bei Antragstellung ein von dem Träger mit der Schulleitung abgestimmtes pädagogisches Konzept für die Betreuungsangebote vorgelegt wird und
- d) entweder in einem zeitlichen Umfang von mindestens vier Zeitstunden pro Woche Lern- und Förderangebote und/oder Angebote im musisch-kreativen Bereich bzw. Sport- und Bewegungsangebote für die Gruppe eingerichtet sind oder die Gruppe an einer Förderschule eingerichtet ist.

Die Finanzierung der Mittagsbetreuungen erfolgte bisher je zu einem Drittel über

- monatliche Teilnehmerbeiträge der Eltern,
- Zuschüsse der Kommune und
- Zuschüsse des Freistaates Bayern.

Die Zuschüsse des Freistaates Bayern werden den Trägern direkt ausbezahlt.

Die Höhe der Zuschüsse der Stadt Erlangen hat sich an der Höhe der Förderbeträge des Freistaates Bayern orientiert.

Mit KMS vom 21.04.2023 teilte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus den Schulen mit, dass sich die staatliche Förderung ab dem Schuljahr 2023/2024 auf 4.200 € (bisher 3.300 €) je regulärer Mittagsbetreuungsgruppe, 9.000 € (bisher 7.000 €) je verlängerter Mittagsbetreuungsgruppe bis 15:30 Uhr und 12.000 € (bisher 9.000 €) je verlängerter Mittagsbetreuungsgruppe bis 16:00 Uhr erhöht.

Die Verwaltung schlägt vor, die Zuschüsse der Stadt Erlangen wie folgt anzupassen:

- **Reguläre** Gruppen bis 14:30 Uhr ab Schuljahr 2023/2024: **4.200 €** je Gruppe

- Verlängerte Gruppen bis **16:00 Uhr an 5 Tagen/Woche** ab Schuljahr 2023/2024: **9.000 €** pro Gruppe
- Verlängerte Gruppen, die nicht an allen Schultagen eine Betreuung bis 16:00 Uhr anbieten, ab Schuljahr 2023/2024: es verbleibt bei **7.000 €** pro Gruppe
- Ab **Schuljahr 2026/2027** kann für Gruppen, die den Nachweis erbringen, den Rechtsanspruch auf Ganzttag zu erfüllen, die erhöhte Förderung von **12.000 €** gewährt werden.

Demnach würde sich die Förderung im kommenden Schuljahr wie folgt ergeben:

Mittagsbetreuungen im Schuljahr 2023/2024

(Anzahl der voraussichtlichen Gruppen sowie Fördersummen)

Schule	reguläre	verlängerte	reguläre	verlängerte	verlängerte	Förderung durch die Stadt Erlangen
	MiBe	MiBe	MiBe	MiBe 16:00/5T	MiBe bis 16:00	
	2022/2023	2022/2023	2023/2024	2023/2024	2023/2024	
GS Adalbert-Stifter	6 (7) *	0	6 (7) *	0	0	25.200 €
GS Max-und-Justine-Elsner	1	0	1	0	0	4.200 €
GS Brucker Lache	3	1	3	0	2	26.600 €
GS Büchenbach	2	3	2	4	0	44.400 €
GS Heinrich-Kirchner	5	2	5	2	0	39.000 €
GS Loschgeschule	0	9	0	9	0	81.000 €
GS Michael-Poeschke	0	4	-	-	-	-
GS Mönauschule	1	0	2	0	0	8.400 €
GS Pestalozzi	0	5	2	0	5	43.400 €
GS Dechsendorf	3	2	3	3	0	39.600 €
GS Frauenaurach	6	1	5	1	0	30.000 €
GS Friedrich-Rückert	0	3	0	0	3	21.000 €
Summe	27	30	29	19	10	362.800 €
		57		58		

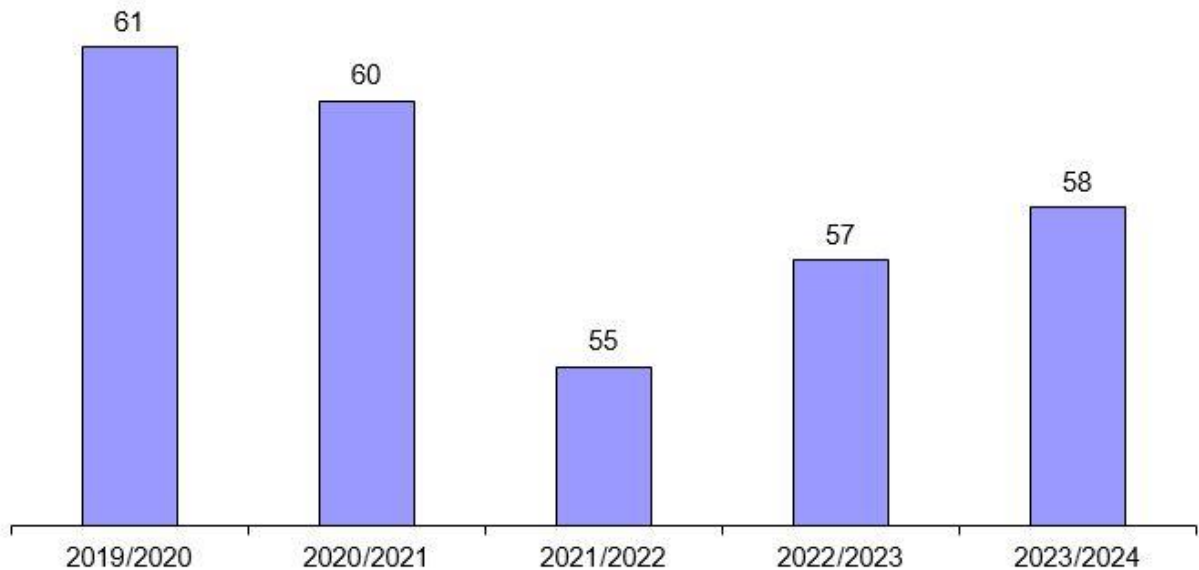
*es wird jeweils eine Gruppe weniger berechnet; diese Gruppe wird von der Gemeinde Buckenhof gefördert

Im kommenden Schuljahr 2023/2024 rechnen die Mönauschule mit einer und die Pestalozzischule mit zwei zusätzlichen regulären Gruppen. Mit je einer verlängerten Gruppe mehr rechnen die Grundschulen an der Brucker Lache, Büchenbach und Dechsendorf.

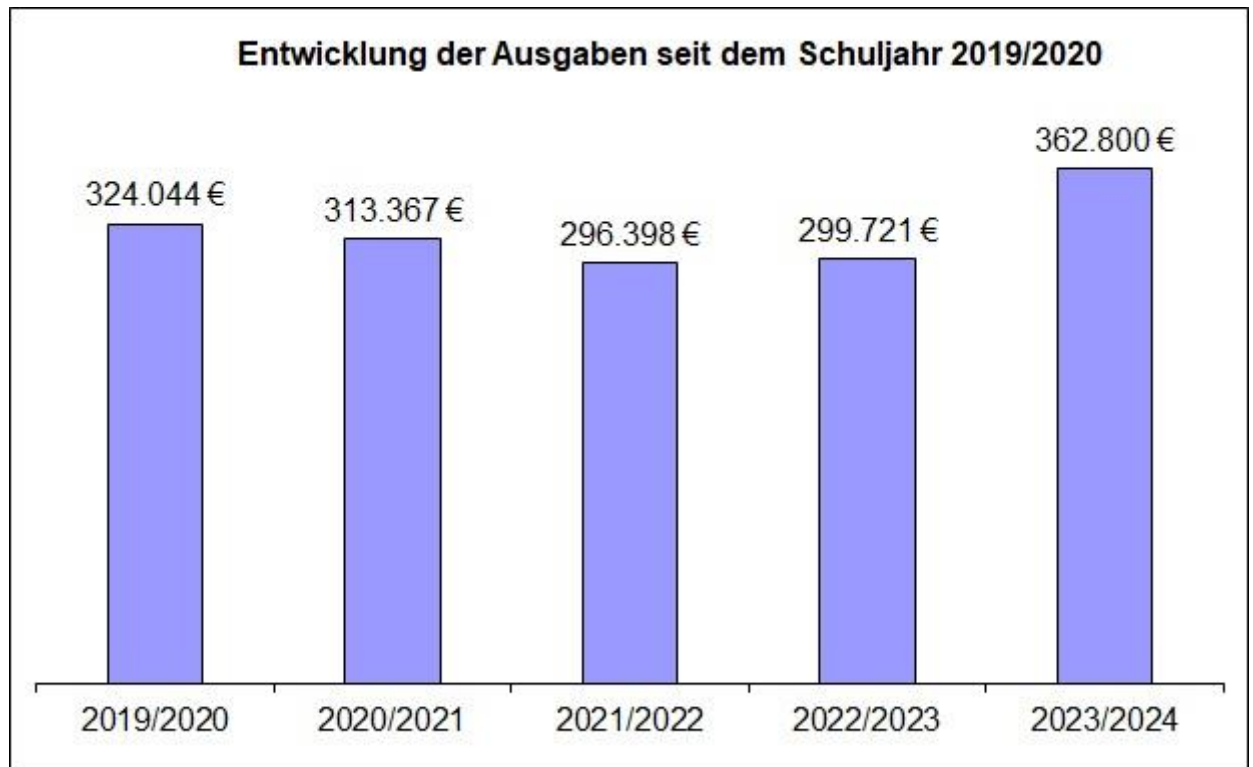
Die Grundschule Frauenaarach erwartet eine reguläre Gruppe weniger als im vergangenen Schuljahr. Die Mittagsbetreuung an der Michael-Poeschke-Schule entfällt ab kommendem Schuljahr komplett, dafür startet der gebundene Ganzttag mit einer ersten Klasse.

Die Gesamtgruppenzahl erhöht sich im Vergleich zum aktuellen Schuljahr voraussichtlich um eine Gruppe auf 58. Die konkreten Zahlen können allerdings erst nach dem Meldetermin an die Regierung von Mittelfranken im Juli ermittelt werden.

Entwicklung der Gesamtgruppenzahl seit dem Schuljahr 2019/2020



Bedingt durch die Veränderung bei der Gruppenzusammensetzung und die Anpassung der Zuschüsse steigen die Kosten für das Schuljahr 2023/2024 im Vergleich zum Schuljahr 2022/2023 um 63.079 €.



3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Auszahlung der städtischen Zuschüsse erfolgt in zwei Teilzahlungen, die 1. Rate im Herbst 2023, die 2. Rate im Frühjahr 2024.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	362.800 €	bei Sachkonto: 545801
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind im Budget vorhanden i.H.v. 314.000 € (SKO: 531801). Die weiteren Kosten müssen im Jahr 2023 durch Einsparungen im Budget gedeckt werden.

Im Rahmen der Einigungsgespräche mit der Kämmerei werden die erhöhten Kosten zum Haushalt 2024 angemeldet.

sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadt Erlangen bezuschusst im Schuljahr 2023/2024 die an den staatlichen Erlanger Grundschulen bestehenden Mittagsbetreuungen mit insgesamt rund 363.000 €.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 16

40/163/2023

Antrag der Hermann-Hedenus-Mittelschule sowie der Ernst-Penzoldt-Mittelschule auf Einrichtung einer neuen bzw. Fortführung der bestehenden gebundenen Deutschklassen zum Schuljahr 2023/2024

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Um den besonderen individuellen und sozialen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler von Übergangsklassen verstärkt Rechnung tragen zu können, hat die Bayerische Staatsregierung eine Umsetzung des gebundenen Ganztagskonzepts im Bereich von Deutschklassen ermöglicht. Im Rahmen des ESF-Programms „Perspektiven in Bayern –

Perspektiven in Europa, ESF Bayern 2014 – 2020“ konnte dieses Modellprojekt fortgesetzt und ausgebaut werden. Die Förderung der Deutschklassen soll auch in der neuen Förderperiode 2021 – 2027 erfolgen. Die Erteilung der schulaufsichtlichen Genehmigung seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus wird für maximal drei Schuljahre erteilt. Die Projektförderung durch den ESF erfolgt jährlich nach Antragstellung durch den Projektträger.

An der Hermann-Hedenus-Mittelschule (HHS) wird seit dem Schuljahr 2018/2019 eine Deutschklasse im gebundenen Ganzttag unterrichtet. Zum Schuljahr 2022/2023 wurde eine weitere Klasse eingerichtet.

Inhaltlicher Schwerpunkt in der Deutschklasse ist der Erwerb der deutschen Sprache, um die Schülerinnen und Schüler möglichst schnell in die Regelklasse zu führen. Weiter sollen die Schülerinnen und Schüler durch das umfassende Betreuungsangebot in ihrer ganzen Persönlichkeit gefördert werden und die deutsche Kultur und das hier gültige Wertesystem vermittelt werden. Das besondere Angebot der gebundenen Ganztagsklasse beinhaltet Übungs- und Lernzeiten rhythmisiert, die sich mit sportlichen, musischen und künstlerischen Angeboten ab-wechseln. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler durch zusätzliche Lehrerstunden sowie durch eine sozialpädagogische Betreuung seitens des Stadtjugendamtes.

An der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (EPS) werden bereits seit dem Schuljahr 2016/2017 zwei Deutschklassen im gebundenen Ganzttag unterrichtet. Dies ermöglicht eine differenzierte und professionalisierte Förderung, die durch eine sozialpädagogische Betreuung seitens des Stadtjugendamtes unterstützt wird.

Die Deutschklassen werden in das vorhandene Ganztags-Konzept eingebunden. Sie nehmen an den musikalischen Angeboten und den AG-Angeboten der Schule teil. Dies hat einen großen integrativen Mehrwert. Neben den sozialen kommen kognitive Aspekte hinzu. Die Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganzttag sind erfolgreicher als diejenigen, die im offenen Ganzttag betreut werden.

Die schulaufsichtliche Genehmigungen für die o.g. vier Klassen laufen zum Ende des Schuljahres 2022/2023 aus.

Um auch weiterhin die Beschulung von geflüchteten und ausländischen Kindern in Deutschklassen zu ermöglichen, ist die Aufstockung von Kapazitäten erforderlich. In Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt sollen die bestehenden vier Klassen fortgeführt sowie an der EPS eine weitere gebundene Deutschklasse mit ESF-Förderung eingerichtet werden.

Das Stadtjugendamt kann die sozialpädagogische Betreuung dieser Klassen übernehmen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Staatliche Schulamt hat eine entsprechende Interessensbekundung an die Regierung von Mittelfranken gerichtet. Die Anträge werden wegen Fristablauf bereits im Juni vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bildungsausschuss bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Die Regierung von Mittelfranken prüft die Anträge innerhalb des Verteilungsschlüssels für Mittelfranken.

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium der Einrichtung/Fortführung der Deutschklassen an der HHS und der EPS zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den daraus resultierenden Sachaufwand.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bei der Auswahl der am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ist darauf zu achten, dass die Möglichkeit einer kontinuierlichen Teilnahme in der gebundenen Deutschklasse erfolgen kann. Die zusätzlichen und gezielten Fördermaßnahmen sollen möglichst auf eine Teilnahme am deutschsprachigen Unterricht zum darauffolgenden Schuljahr befähigen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	6.703 € je geb. Deutschklasse und Jahr	bei Sachkonto: 545101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Die Personalkosten für die sozialpädagogischen Fachkräfte werden vom Stadtjugendamt gesondert angegeben und beantragt.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag der Hermann-Hedenus-Mittelschule auf Fortführung der beiden gebundenen Deutschklassen ab dem Schuljahr 2023/2024 wird befürwortet.
2. Der Antrag der Ernst-Penzoldt-Mittelschule auf Einrichtung einer neuen und Fortführung der beiden bestehenden gebundenen Deutschklassen ab dem Schuljahr 2023/2024 wird befürwortet.
3. Die notwendigen Finanzmittel ab dem Haushaltsjahr 2024 sind bei Referat II zum Haushalt nachzumelden, wenn die Einrichtung der fünf gebundenen Deutschklassen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus schulaufsichtlich genehmigt wird.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 17

40/165/2023

Fraktionsantrag CSU 081/2023; MTG-Siegerteam unterstützen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Am 12./13.05.2023 wurden bei Mercedes-Benz in Sindelfingen die Deutschen Meisterschaften des multidisziplinären Technologiewettbewerbs „F1 in schools“ ausgetragen.

Souveräner Sieger wurde das Team Recoil Racing des MTG Erlangen, das vier Sonderpreise (beste Konstruktion, schnellste Fahrzeit, bestes Unternehmens-Portfolio, beste Präsentation) abräumte und sich damit als Deutscher Vertreter für die „F1 in Schools“- World Finals im September in Singapur qualifizierte. Dort kämpfen im September auf Sentosa Island 65 Schülerteams aus allen Kontinenten um den Weltmeistertitel.

Dafür werden € 40.000,00 an Geldmitteln benötigt, die die betreuenden Lehrkräfte einwerben müssen.

Die CSU beantragt mit Antrag 081/2023, dass auch die Stadt Erlangen dieses Projekt sponsort und mit einem Betrag in Höhe von 7.000 € unterstützt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

„F1 in schools“ gilt als weltweit größter internationaler Technologie-Wettbewerb, an dem bereits über eine Million Schüler*innen aus mehr als 50 Ländern teilgenommen haben. Schüler*innen im Alter von 11 bis 19 Jahren entwickeln am Computer einen Miniatur-Formel 1 Rennwagen, fertigen und vermarkten ihn und schicken den Boliden schlussendlich ins Rennen. Das Ziel ist es, die von der „großen“ Formel 1 ausgehende Faszination und weltweite Präsenz zu nutzen, um für die Jugend ein aufregendes, spannendes Lernerlebnis zu schaffen, damit das Verständnis und den Einblick in die Bereiche Produktentwicklung, Technologie und Wissenschaft zu verbessern und berufliche Laufbahnen in der Technik aufzuzeigen.

In Regionalwettkämpfen und einer Deutschen Meisterschaft treten die mit Gaspatronen angetriebenen Boliden auf einer 20 m langen Rennstrecke gegeneinander an. Doch es gewinnt nicht unbedingt das Team mit dem schnellsten Auto. Entscheidend ist die Teamleistung aus Konstruktion, Fertigung, Fahrzeuggeschwindigkeit, Businessplan, Marketingkonzept, Messestand, und Präsentation. Somit werden nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch Kreativität, Teamwork, selbstbewusstes Auftreten und innovative Ideen belohnt.

Schon seit einigen Jahren steht die Formel 1 in heftiger Kritik für ihre Umweltschädlichkeit. Daher legt das MTG in allen Bereichen des vielschichtigen Wettbewerbs ganz besonderes Augenmerk auf nachhaltiges Planen und Handeln:

Chassis aus Maisstärke

Für das Chassis, den Körper des Autos, entschied sich das Team bewusst für das 3D-Druckverfahren FDM mit Maisstärke. Bei diesem Prozess werden Schichten von Maisstärke

mit einer erwärmten Rolle zusammengeklebt und mit einem Laser, Schicht für Schicht, in Form geschnitten. Die Maisstärke ist abbaubar und kompostierbar.

Das fertige Auto wird mit nachhaltigen und ökologischen Lacken des lokalen Partners, der Chemischen Industrie Erlangen, beschichtet.

Die Teamkleidung erhält das MTG von der Firma Puma, die ihren Hauptsitz in Herzogenaurach hat und großen Wert auf Nachhaltigkeit legt. So sind z.B. 50% des Polyesters recycelt und 100% des regionalen Energiebedarfs werden durch erneuerbare Energien abgedeckt.

Die teamfarbenen Sonnenbrillen bestehen aus abbaubarem und kompostierbarem Weizenstroh.

Mit dem Sieg bei den deutschen Meisterschaften sicherte sich das Team des MTG einen der hart umkämpften Startplätze für die World Finals im September 2023 in Singapur. Die Finanzierung und das erweiterte internationale Regelwerk stellen die Schule sowie die betreuenden Lehrkräfte vor eine ganze Reihe von Herausforderungen.

Die Kosten, die durch die Reise, für die Fertigung eines Messestandes usw. entstehen, müssen durch Sponsorengelder aufgebracht werden. Ein Teil der Spenden ist bereits eingegangen, die Schule ist jedoch auf weitere Unterstützung angewiesen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Stadt Erlangen stellt dem MTG die beantragten Mittel in Höhe von 7.000 € zur Verfügung und wünscht dem gesamten Team viel Erfolg beim Wettbewerbsfinale.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	7.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Mitglieder des Bildungsausschusses gratulieren der Schulleitung, Herrn Kolb zu diesem Erfolg und wünschen dem Siegerteam für die „F1 in Schools“-World Finals im September in Singapur alles Gute.

Auf Antrag von Frau StRin Grille sagt die Verwaltung den Ausgleich einer noch zusätzlichen Deckungslücke über 5.000 € verbindlich zu.

Der Antrag wird mit 11 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Stadt Erlangen unterstützt das Siegerteam des MTG beim Wettbewerb „F1 in Schools“-World Finals mit 7.000 €.
2. Der Fraktionsantrag der CSU 081/2023 ist hiermit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 18

40/164/2023

Fraktionsantrag Grüne Liste 073/2023; Bericht zu den Schülerzahlen Pestalozzischule

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Schülerzahlentwicklung sowie die Raumsituation an der Pestalozzischule waren in den Jahren 2022 und 2023 bereits wiederholt Thema im Bildungsausschuss, da die Schülerzahlen im Schulsprengel entgegen der Schülerprognose stark angestiegen sind. Im Schuljahr 2022/2023 musste die Grundschule bereits 15 Schulklassen bilden. In den kommenden Schuljahren werden bis zu 17 Klassen erwartet. Die Räumlichkeiten der Schule sind hierfür nicht ausreichend, weshalb im Bildungsausschuss am 05.05.2022 der Bedarfsbeschluss zur Schaffung mobiler Raumeinheiten an der Pestalozzischule gefasst wurde. Damit sollen 17 Klassen am Standort beschult werden können. Die mobilen Raumeinheiten verfügen neben zwei Klassenräumen über einen Fachraum und einen Aufenthaltsraum für die Ganztagesbetreuung.

Mit Fraktionsantrag Nr. 073/2023 beantragt die Grüne Liste am 23.05.2023,

über folgende Punkte in der Sitzung des Bildungsausschusses am 06.07.2023 zu berichten:

1. Wie sind die abweichenden Prognosezahlen 2020 und 2022 zu begründen?
2. Auf welcher Grundlage wird das Absinken der Schülerzahlen im SEP 2022 prognostiziert?
3. Welcher Flächenbedarf ergibt und ergab sich für die Pestalozzischule durch die umfangreichen Nachverdichtungen im Schulsprengel (z.B. Isarstraße), wie wurde dieser konkret ermittelt und berücksichtigt?
4. Wie sind die Prognosezahlen (konstante Schülerzahlen an der Pestalozzischule) vereinbar mit der Aussage des Schulverwaltungsamtes, die Container seien nur für 5 Jahre erforderlich?

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zu Fragen 1 und 2:

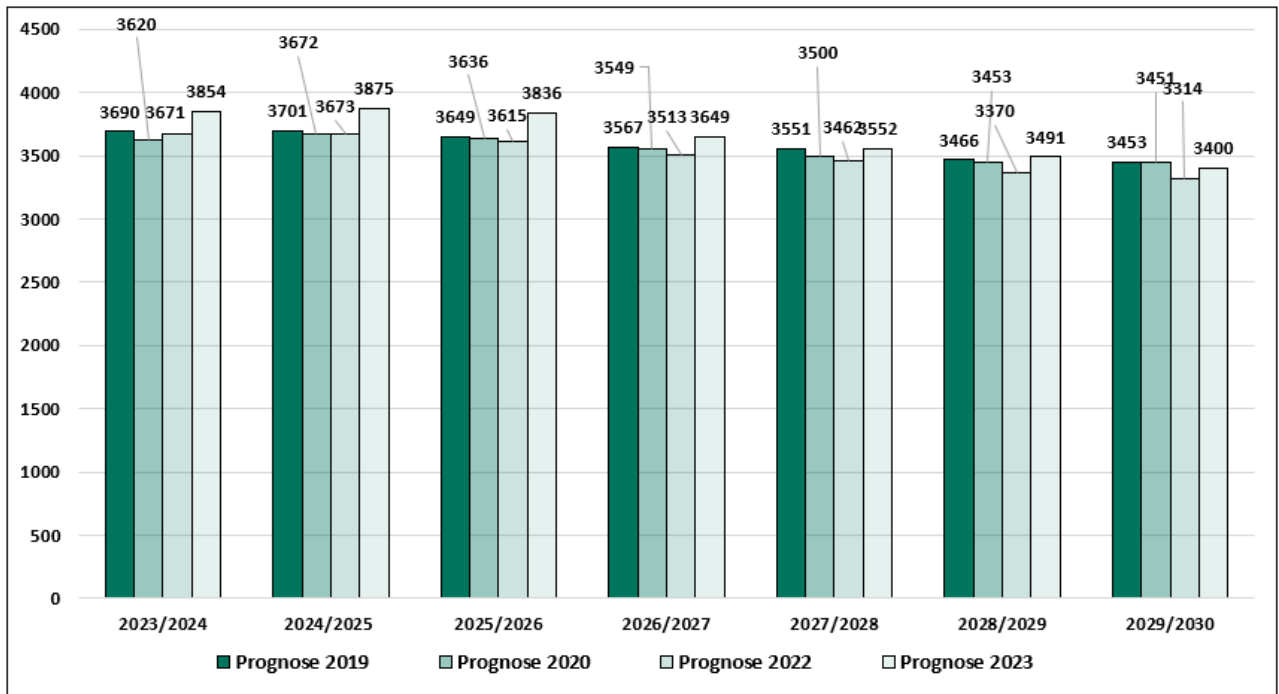
Prognosen 2019-2023

Die Schülerprognose aus dem Jahr 2019, die dem Schulentwicklungsplan 2020 zugrunde gelegt wurde (Stand Juni 2019, mit tatsächlichen Schülerzahlen für das Schuljahr 2019/2020), ging von relativ konstanten Schülerzahlen und max. 300 Schülerinnen und Schülern in 13 Klassen aus. Im Jahr 2021 wurde weder eine Bevölkerungsprognose noch eine Schülerprognose durch das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung berechnet, weil sich aufgrund der Corona-Pandemie in den Bestands- und Bewegungsdaten extrem irreguläre Entwicklungen abzeichneten, die starken Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung hatten. Dem Fortschreibungsbericht 2021 zum Schulentwicklungsplan wurde deshalb die vom Schulverwaltungsamt bearbeitete Prognose aus dem Jahr **2020** zugrunde gelegt (mit

tatsächlichen Schülerzahlen für das Schuljahr 2020/2021 und Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/2022). Dargestellt wurden in den Berichten Aussagen zu den Erlanger Grundschulen insgesamt. Die Prognose aus dem Jahr 2019 ging von stärker steigenden Schülerzahlen an den Grundschulen aus. Ab dem Schuljahr 2025/2026 wurde ein Rückgang der Schülerzahlen prognostiziert. Die o.g. bearbeitete Prognose 2020 ging von geringeren Schülerzahlen aus und bestätigte ansonsten, bis auf geringe Abweichungen, diese Entwicklung.

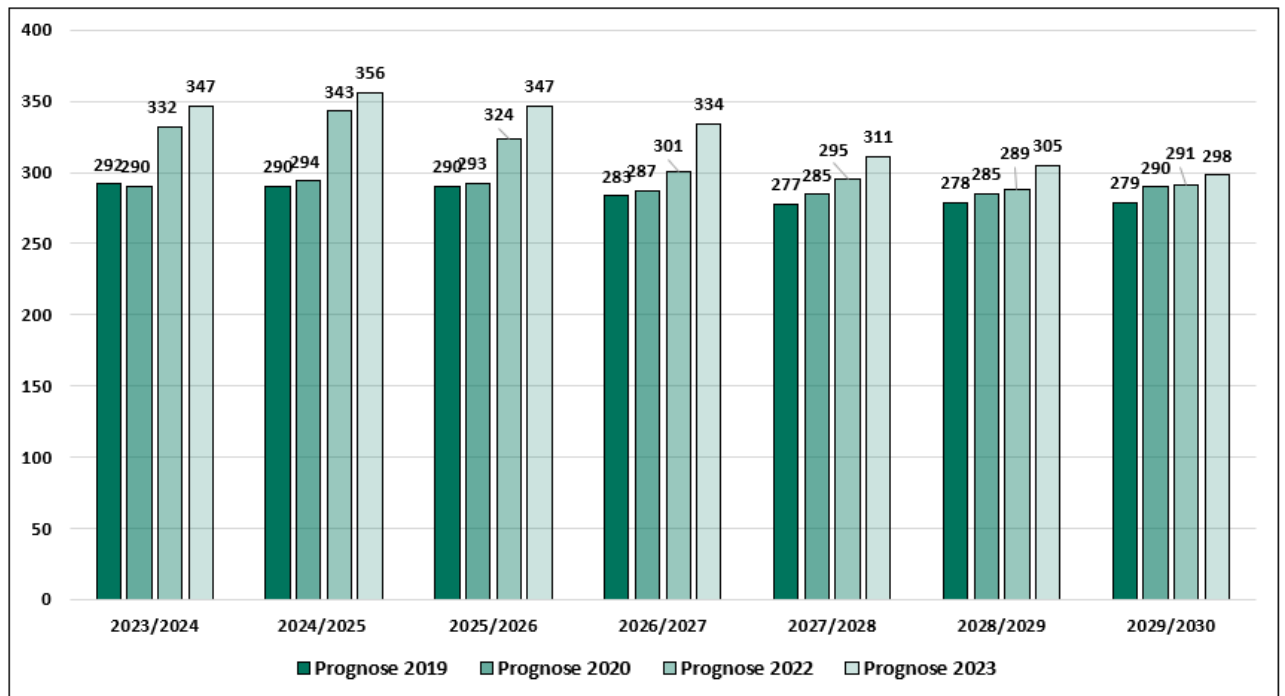
Die nächste Schülerprognose für die Grundschulen lag erst in 2022 vor. Diese weicht aufgrund von Sonderentwicklungen, die im Jahr 2020 noch nicht absehbar waren, von der Prognose 2020 ab. Die Prognose aus 2022 geht von geringeren Zahlen aus als die Prognose aus 2019 und ab 2025/2026 auch als die Prognose 2020. Die Prognose 2023 sagt bis zum Schuljahr 2028/2029 hinweg höhere Schülerzahlen als die Prognosen der Vorjahre voraus.

Abbildung 1: Prognosevergleich 2019 - 2023 Grundschulen insgesamt

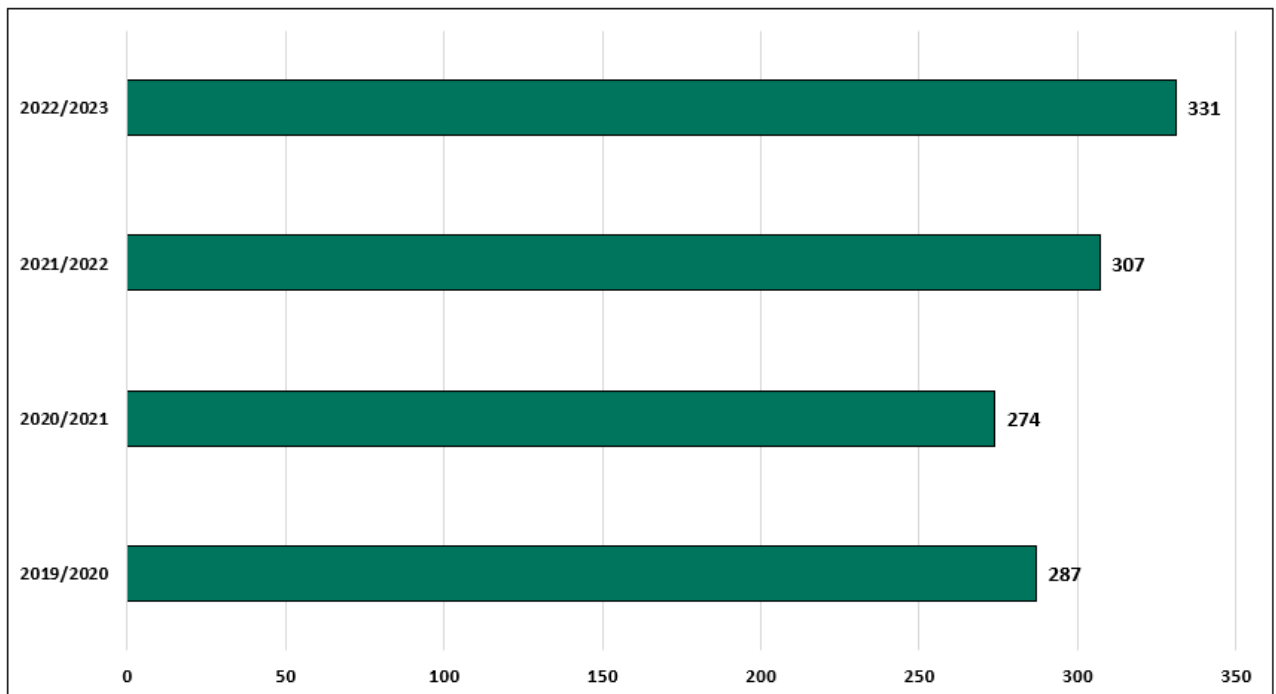


Im Bereich der Pestalozzischule kam es zu überproportionalen und nicht prognostizierbaren Zuzügen nicht-deutscher Familien in den Schulsprengel während des laufenden Jahres 2022. Durch diese Familien, die bei ortsansässigen großen Firmen arbeiten, werden die Wohnungen oft überbelegt. Die Firmen haben darauf keinen Einfluss. Aus statistischer Sicht können diese Bewegungen nicht prognostiziert werden, da nicht absehbar ist, wie sich diese verhalten werden. Während die Schülerprognose 2020 für das Schuljahr 2022/23 noch von 303 Schülern in der Pestalozzi-Schule ausging, erhöhte sich diese Zahl in der Prognose 2022 bereits auf 339 Schüler. Die Prognosen aus 2022 und 2023 gehen von steigenden Schülerzahlen an der Pestalozzischule aus, während die Prognosen aus 2019 und 2020 nur einen geringen Schüleranstieg prognostizierten. Die Prognose 2022 ging von einem Höchstwert im Schuljahr 2024/2025 mit knapp 345 Schülerinnen und Schülern aus. Im selben Jahr geht die Prognose 2023 von 356 Schülerinnen und Schülern aus, was auch hier den Höchstwert in den nächsten Schuljahren darstellt.

Abbildung 2: Prognosevergleich 2019 - 2023 der Pestalozzischule



Die tatsächlichen Schülerzahlen an der Pestalozzischule entwickelten sich in den letzten Schuljahren wie folgt:



Stärkere Abweichungen zwischen den Prognosezahlen und den tatsächlichen Schülerzahlen traten erstmals im Schuljahr 2019/2020 auf. Bereits damals wurden knapp 15 Kinder mehr in die 1. Jahrgangsstufe aufgenommen. Die Abweichungen verstärkten sich zudem durch zahlreiche ukrainische Geflüchtete, die in den Sprengel der Pestalozzischule zogen. Nach Aussage des Sachgebiets Statistik und Stadtforschung zeigte sich, dass in ganz Erlangen ca.

170 Kinder im Grundschulbereich alleine durch diese Zuzüge im Schuljahr 2022/2023 hinzugekommen sind. Für die Pestalozzischule waren es alleine zwischen Januar – September 2022 fast 15 Kinder, die in der Prognose noch nicht enthalten waren.

Prognose 2023 für die Pestalozzischule:

Da die Entwicklungen in den kommenden Jahren hinsichtlich der Wanderungsbewegungen, der „Werkwohnungen“ und der starken Fluktuation in diesem Schulsprengelel nicht absehbar sind, wurde auch die Prognose 2023 ab dem Schuljahr 2023/2024 für die nächsten vier Schuljahre vom Schulverwaltungsamt wieder nach oben korrigiert (siehe folgende Abbildung).

Abbildung 3: Schülerprognose 2023 der Pestalozzischule mit Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/2024

Jahrgangsstufe	2022/ 2023		2023/ 2024		2024 / 2025		2025/ 2026		2026/ 2027		2027/ 2028	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	85	4	110	5	79	4	77	4	71	3	78	4
2	87	4	86	4	111	5	80	4	78	4	72	3
3	70	3	85	4	84	4	109	5	78	4	77	4
4	89	4	75	3	91	4	90	4	115	5	84	4
Gesamt	331	15	356	16	365	17	356	17	343	16	311	15
Schülerfrequenz	22,1		22,2		21,5		21,0		21,4		20,7	

Jahrgangsstufe	2028/ 2029		2029/ 2030		2030/ 2031		2031/ 2032		2032/ 2033		2033/ 2034	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
1	73	3	71	3	74	3	75	3	75	4	76	4
2	79	4	74	3	72	3	75	3	76	3	76	4
3	71	3	77	4	72	3	71	3	73	3	74	3
4	82	4	76	3	83	4	77	3	75	3	79	3
Gesamt	305	14	298	13	301	13	298	12	300	13	305	14
Schülerfrequenz	21,8		22,9		23,2		24,8		23,1		21,8	

Bis zum Schuljahr 2025/2026 werden somit bis zu 17 Klassen an der Pestalozzischule erwartet.

Die Zahlen sinken nach aktuellem Kenntnisstand bereits ab 2026/2027 wieder. Ab dem Schuljahr 2028/2029 werden noch ca. 300 Schülerinnen und Schüler prognostiziert. Es wird darauf hingewiesen, dass Prognosezahlen immer nur Tendenzen und lediglich eine Richtung der Entwicklungen nach aktuellem Kenntnisstand abbilden können.

Zu Frage 3:

Das Baugebiet in der Isarstraße wurde erstmals in der Prognose 2016 berücksichtigt, das Baugebiet in der Johann-Jürgen-Straße wurde seit dem Jahr 2018 in der Bevölkerungsprognose und der daraus resultierenden Schülerprognose berücksichtigt. Die Bevölkerungsstruktur sowie die Belegungsdichte bei Neubauten werden aus dem Durchschnitt der jeweils sechs vergangenen Jahre berechnet. Dabei wird zwischen Einfamilienhäusern und Wohnungen im Geschosswohnungsbau unterschieden. Abweichungen der Prognosezahlen zu den tatsächlichen Zahlen können z.B. dadurch entstehen, dass Wohnungen teilweise nicht wie „geplant“ bezogen werden.

Die Schülerprognose ist Basis für die Ermittlung des Flächenbedarfs an den Schulen. Bei prognostizierten 17 Klassen und 100 Kindern im gebundenen Ganztagsunterricht würde die Pestalozzischule mit einer Gesamtfläche von 2.506 m² im Bestand sowie zusätzlichen 250 m² nach Fertigstellung der mobilen Raumeinheiten innerhalb der empfohlenen Flächenbandbreite von 2494 m² - 3124 m² liegen.

Zu Frage 4:

Wie bereits erläutert, geht die aktuelle Prognose 2023 davon aus, dass die Schülerzahlen ab 2026/2027 sinken. Eine konkrete Grundlage zur Annahme, dass auch in den nächsten Jahren noch ähnlich hohe Schülerzahlen zu erwarten sind, die einen Erweiterungsbau nach aktuellem Wissensstand rechtfertigen würden, liegt derzeit nicht vor.

Der vom Bildungsausschuss am 05.05.2022 gefasste Bedarfsbeschluss zur Errichtung einer mobilen Raumeinheit ist immer noch geeignet, um den nach derzeitigem Kenntnisstand temporären Anstieg aufzufangen. Zudem wird aufgrund der Raumknappheit an der Pestalozzischule eine rasche Lösung benötigt.

Um für einen Erweiterungsbau eine schulaufsichtliche Genehmigung sowie eine FAG-Förderung durch die Regierung von Mittelfranken erhalten zu können, müsste nachgewiesen werden, dass der Schüleranstieg dauerhaft bzw. der Raumbedarf langfristig fortbesteht. Dies ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Ein Erweiterungsbau erfordert neben zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen einen längeren Planungszeitraum. Eine Lösung der Raumproblematik zum Schuljahr 2024/2025 wäre somit ausgeschlossen gewesen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Prognose- und Schülerzahlen an den Erlanger Schulen werden regelmäßig überprüft, um auf Veränderungen passgenau und flexibel reagieren zu können. Dennoch ist es nicht möglich, exakte Vorhersagen zu treffen. Sonderentwicklungen können zu Verschiebungen führen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*

*nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Frau StRin Winner beantragt, diesen TOP als Einbringung zu behandeln.
Dem Antrag wird einstimmig mit 11:0 zugestimmt.

Die Vorsitzende und die Mitglieder des Bildungsausschusses sprechen sich dafür aus, dass die Verwaltung für die Politik ein Fachgespräch (vor den Haushaltsberatungen) mit dem Leiter der Abteilung Statistik und Stadtforschung koordiniert, um Grundlagen der städtischen Prognosen zu erläutern.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 19

Anfragen

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Aufgrund der CSU-Anfrage zum Gespräch mit der MB-Dienststelle für Gymnasien, den Schulleitungen der Gymnasien sowie politischen Vertreter*innen zur Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien wurde den Mitgliedern des Bildungsausschusses am 05.07.2023 die Niederschrift, die Präsentation und die Teilnahmeliste zugeleitet.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird die Thematik in einer der nächsten Sitzungen des Bildungsausschusses erneut behandelt.

Sitzungsende

am 06.07.2023, 19:20 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Pfister

Die Schriftführerin:

.....
Haag

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: